



Änderungsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2014/12566**
Datum: 25.02.2014
Bezug-Nummer: V/2014/12477
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Dr. Meerheim, Bodo
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	26.02.2014	öffentlich Entscheidung

Betreff: Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zum Brachflächenkataster der Stadt Halle (Saale) (Vorlagen-Nr.: V/2014/12477)

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung prüft die Erstellung eines Brachflächenkatasters und legt dem Stadtrat dazu bis zum Ende Mai 2014 eine mögliche Konzeption vor.
2. Die Verwaltung stellt dar, wie ein solches Instrument die integrierte Stadtplanung unterstützen kann und welcher Aufwand dafür notwendig ist.

gez. Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender der Fraktion

Begründung:

Der Stadtrat hat mit dem ISEK (IV/2007/06567) eine sinnvolle strategische Konzeption zur halleschen Stadtentwicklung beschlossen. Wichtige Grundprinzipien sind die Nachnutzung von Brachflächen und die Verdichtung von Baumassen zum Zentrum hin.

Entsprechend sind alle Instrumente zu prüfen, die eine nachhaltige positive Stadtentwicklung in diesem Sinne fördern. Dabei sind Aufwand und Nutzen abzuwägen.

In der Broschüre „Instrumente innerstädtischer Brachflächenentwicklung“ (Herausgeber: Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr, 2013) wird die Erstellung eines Brachflächenkatasters empfohlen, um einen „Überblick über Flächen zu erlangen und Schwerpunkte für Aktivitäten wie Zwischennutzung oder Vermarktung setzen zu können“.

Grundlegende Fragen zur Konzeption lassen den Aufwand erahnen:

Mit welchem Ziel wird das Brachflächenkataster erstellt? Wozu soll es genutzt werden?

Mit welchem Aufwand kann die Pflege und Verwaltung des Katasters betrieben werden?

Wer zeichnet hauptverantwortlich für die Erstellung und Aktualisierung?

Welche Ämter sind einzubeziehen/anzufordern?

Welche weiteren Akteure sind einzubeziehen/anzufordern?

Wie und durch wen erfolgt die Aktualisierung der Informationen des Katasters?

Wer nutzt das Kataster?

Wozu soll das Kataster genutzt werden?

Wie soll das Kataster genutzt werden?

Hinzu kommen rechtliche Aspekte, Moderationsaufwand mit privaten Eigentümern und die Darstellung möglicher Planungen für Brachflächen, Bauland und Baulücken.

Der Erstellung eines Brachflächenkatasters wurde bereits 2006 durch die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt (IV/2006/05916, spätere Anfrage V/2010/08970). Die Verwaltung schätzte den Arbeitsaufwand als zu hoch ein.

In Erfurt wurde die Aktualisierung des Flächenkatasters 2008 offensichtlich aus Einsparungsgründen aufgegeben. Ein Brachflächenkataster der Stadtverwaltung Leipzig lässt sich im Internet nicht finden. Jedoch Übersichten privater Bürgerinitiativen und kommerzieller Immobilienbüros – vielleicht auch ein Ansatzpunkt für die Stadt Halle (Saale). Des Weiteren lassen sich Gewerbeflächen auf www.wirtschaftsregion-leipzig-halle.de recherchieren.

Trotz einer wünschenswerten Nachnutzung sei auf die Schwierigkeiten beim kommunalen Flächenmanagement bzw. mangelnde Nachfrage von brachliegenden Gewerbeimmobilien in Halle-Ost verwiesen (V/2010/08971, Ausführungen im Wirtschaftsausschuss).

Diese Erfahrung müssen bei der Zielstellung zur Katastererarbeitung und den sinnvollerweise folgenden Vermarktungsbemühungen berücksichtigt werden. Sollte sich ein solches Kataster in der Prüfung als effektiv und realisierbar erweisen, kann der Stadtrat über eine Umsetzung entscheiden.